Die Vergangenheit wird immer ein Teil von Dir bleiben

Von LacusClyne

Kapitel 2:

Die Nervosität war mir leicht anzusehen und man merkte, dass es mir schon etwas schwer fiel so was Aufreizendes zu tragen, aber ich hielt mein Wort. „Bitte denke dran, lass dich nicht erwischen und macht dir keine sorgen, das wird schon klappen und so wie wir ihn kennen wird er deine Aufmerksamkeit von alleine mitbekommen.“ Sagte mir mein Verleger kurz bevor wir da waren und aus dem Auto stiegen. Ich nickte kurz „Ich hoffe es, da ich ja noch nie so was gemacht habe. Ich hatte ja noch nie gründe dafür, aber ich tu mein bestes, versprochen.“

Alles war total schön. Ein großes Schloss, kann man sagen, war sehr festlich geschmückt und wir wurden schon herzlich in Entpfang genommen wo uns auch unsere Mäntel abgenommen wurden. Das Geburtstagskind war natürlich in Gesprächen verwickelt und schaute nur mal ab und zu wer neu auf der Party war. Ich fühlte mich mehr als fehl am platz, grade weil ich große verantsalltungen hasste. „das kleid steht dir mehr als gut und mach dir keine sorgen. Vielleicht solltest du dir noch mal schnell die Nase pudern“ mein Verleger lächelte mich leicht an. „Ja.“ Ein leichtes lächeln huschte über meine Lippen und ich entfernte mich. Ich musste sagen, der Herr hat Kunst Geschmack. Die Gemälde sprachen mich mehr als an. Ein kurzer blick über den gang und ich öffnete ne Tür und schaute mich in seinem Büro um. Ich blätterte schnell durch die Sachen die auf dem Schreibtisch lagen und machte ein paar schnelle Fotos mit einer Digicam. „was suchen sie da?“ fragte ein junger Herr in der Tür stehend. Ich schaute ihn an und versteckte schnell die Kamera. „Ich hatte mit die Wandbilder angeschaut, aber mich dann verlaufen.“ „Ich bringe sie dann mal lieber zurück, Herr Hagen mag es nicht wenn Leute umher gingen und besonders nicht wenn sie in seinem Büro sind.“ Ich nickte leicht und ging zu ihm und packte dabei die Cam wieder in meine kleine Tasche. Wir gingen zurück in die große Halle und ich ging zu meinem Verleger. „ich glaube er hat was gemerkt.“ „Ach was, dann würde er es Herrn Hagen schon gesagt haben“ er legte die arme um mich und fing an mit mir zu tanzen. Ich fragte mich immer wieder, warum ich das alles machte. Mittlerweile hat auch das Geburtstagskind an mir wohl gefallen gefunden und fragte mich ob er meinen Verleger ablösen könnte um mit mir zu tanzen. „sie sind... Kyoko Yume, die Tochter von Herrn Kintaro Yume.“ Ich musste leicht lachen „danke, ich weiß wie ich und mein Vater heißt. Aber Ja, das bin ich.“ „scharmant und schnell zum lachen zu bringen.“ Er lächelte leicht und führte mich beim Tanzen. „sie sind für ihr alter mehr als erstaunlich.“ „warum?“ „Naja, ich schätze sie auf gute 20 und sie sind Autorin und haben einen guten ruf, wegen der Arbeit ihres Vaters. Ich Aussehen verzaubert

bestimmt jeden Mann. Welche Frau würde da nicht tauschen wollen.“ Sie wurde leicht rot „danke sehr, aber ich bin keine Schönheit.“ „sie sind bezaubernder als meine Schwester und streiten sie es nicht ab, meine Meinung konnte man bis jetzt noch gar nicht ändern.“ „Sie haben eine Schwester?“ „Ja, sie heißt Nena. Aber sie Arbeitet woanders, deswegen sehen wir uns kaum. Sie ist auch bis jetzt nicht hier.“ Er dachte sich wohl zum glück, da sie ihm alles kaputt machen würde sich an mich ran zu machen. „Und ich habe einen Sohn, er ist zwar nicht mein Richtiger, aber er bedeutet mir sehr viel. Er müsste auch ihr Alter haben, Vielleicht Tanzen sie ja mal mit ihm, dann verliert er seine Schüchternheit.“ Ich nickte leicht „ Das kann ich gerne machen. Hagen führte mich dann zu seinem, wie er ihn gerne nannte, Sohn. Ein Junge, 21 Jahre alt, aus einem Gefecht vor 10 Jahren hatte er dem Jungen das Leben gerettet. „Jack, darf ich dir die bezaubernde Kyoko Vorstellen, ich dachte du willst mal tanzen mit jemanden der dein Alter entspricht.“ Ich verbeugte sich als Hagen meinen Namen aussprach. Er verbeugte sich auch. Als ich ihm dann anschaute, sah ich den jungen Mann wieder, dem ich auf dem Fluh begegnet bin. „Du? Ich hatte dich nicht auf mein Alter geschätzt, aber es wäre mir eine große ehre wenn wir den nächsten Tanz zusammen tanzen.“ er lächelte mich dann an und nahm ihre hand und gab mir einen Handkuss. „Mein Name ist Jack, es freut mich so eine bezaubernde Junge Dame kennen zu lernen. Miss Kyoko“ Ich wurde wieder leicht verlegen als er mich dann noch an meiner hand nahm und auf die Tanzfläche zog und mit mir dann denn nächsten Tanz zu Vollziehen. Seine Gedanken schweiften, das war ihm leicht anzusehen.

Hagen inzwischen sprach mit meiner Begleitung, über was wusste ich leider nicht, auch wenn ich es mir denken konnte. Es sind bestimmt Sätze gefallen wie, Was für eine schöne Dame sie doch sei.

„Was hast du Jack? Du bist so leicht abwesend. Stimmt etwas nicht?“ Ich schaute ihn leicht fragend an. „äh... nein, ich dachte nur grade an jemanden, der den gleichen Namen wie du hast“ er lächelte mich dann an und tanzte weiter. „nur sie wäre heute bestimmt nicht so hübsch wie du, du bist wirklich bezaubernd, da muss ich Hagen schon Recht geben.“ Dann wurde ich wieder leicht rot und Jack brachte mich nach dem Tanz zu meinem platz und ging zurück zu Hagen an den Tisch. Kurz darauf hielt Hagen eine kleine Ansprache und darauf wurde das Essen serviert. Mir kam es nur leicht komisch vor, das nur Damen da waren die wohl für ihn arbeiteten. Aber das hat mir mein Chef schon erklärt das Hagen es gerne mag das so viele Frauen um ihn rum waren.

Der Abend zog sich ganz langsam in die Länge, ich versuchte weiterhin meine Nervosität zu unterdrücken. Am Späteren Abend bekam ich dafür sogar ne gute Möglichkeit, wir spielten Karaoke. Mein Chef zog mich öfters am Abend mal zur Seite um mich darauf vorzubereiten, das ich nichts Unüberlegtes mache und wie ich mich weiter verhalten sollte. Schlimm genug dass ich der Meinung war, das ich nicht singen kann, sollte ich dann auch noch ein Duett mit Herrn Hagen singen. Auch noch so ein Schnulzenlied, was ich aber recht schön fand. Trodsdem schien Hagen irgendwie in Gedanken versunken, er schien was zu planen.